

Glaßbrenner, Adolf: Lob und Heil, ihr großen Mächte (1843)

1 Lob und Heil, ihr großen Mächte,
2 Jubelnd euch gesungen sei,
3 Daß ihr ehrtet Menschenrechte,
4 Und die Sclaven machtet frei!

5 Und warum sie's nicht schon waren
6 Lange, das ist Einerlei!
7 Jetzt, nach wen'gen hundert Jahren,
8 Sind die schwarzen Sclaven frei.

9 O wie glücklich ist's auf Erden!
10 Völker, singt Juchhei, Juchhei!
11 Wenn's die weißen nun noch werden,
12 Dann sind alle Sclaven frei!

(Textopus: Lob und Heil, ihr großen Mächte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36913>)